# Granat

**Herbizid**

## Systemisches Bodenherbizid für Obst, Gemüse, Raps und Zierpflanzen.

| | |
|---|---|
| **Produkt** | Granat ist ein Suspensionskonzentrat und enthält 35.4% (400g/l) Propyzamid. (W-6703-1) |
| **Anwendungsbereich** | Beerenbau, Obstbau, Gemüsebau, Zierpflanzenbau, Feldbau. |
| **Wirkungsspektrum** | Granat wirkt sehr gut gegen Quecke, Windhalm, Kornblume, Ackerfuchsschwanz, Flughafer, Ausfallgetreide, Trespen, Hirsenarten, Raygras, Rispengräser, Sorghum halepense, Weisser Gänsefuss, Knöterich-Arten, Mohn, Hahnenfuss, Wegerich, Blacken (Sämlinge), Schwarzer Nachtschatten, Vogelmiere. |
| **Anwendung Beerenbau** | **Rote Johannisbeere, Schwarze Johannisbeere, Stachelbeere (Freiland):** 2.5 - 4 lt/ha, gegen *Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter), Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)*. Anwendung: Ab Ende Oktober bis Mitte Januar. Auf schnee- und eisfreien Boden. Anwendung frühestens 6 Monate nach Pflanzung. Keine Wirkung auf Klebern und Korbblütler wie Franzosenkraut, Kamille und Kreuzkraut.<br><br>**Rote Johannisbeere, Schwarze Johannisbeere, Stachelbeere (Freiland):** 5 - 6.25 lt/ha, gegen *Gemeine Quecke*. Anwendung: Ab Ende Oktober bis Mitte Januar. Auf schnee- und eisfreien Boden. Anwendung frühestens 6 Monate nach Pflanzung. Keine Wirkung auf Klebern und Korbblütler wie Franzosenkraut, Kamille und Kreuzkraut. |
| **Feldbau** | **Raps:** 1.25- 1.875 lt/ha, gegen *einjährige Zweikeimblättrige Unkräuter, einjährige Einkeimblättrige Ungräser*. Anwendung: Nachauflauf Herbst: Stadium 14-16 (BBCH). Keine Wirkung auf Klebern und Korbblütler wie Franzosenkraut, Kamille und Kreuzkraut. Nach Umbruch von Raps wegen Auswinterung dürfen keine Getreidearten angebaut werden. Kartoffeln, Rüben, Erbsen, Bohnen, Sommerraps und Mais sind für den Nachbau geeignet. |

| | |
|---|---|
| **Gemüsebau** | **Chicorée (Wurzelproduktion):** 2.8-3.1 lt/ha, gegen *Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter), Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)*. Anwendung: Nach der Saat oder Pflanzung. Vorauflauf bis Nachauflauf (spätestens bis 8-Blattstadium der Kultur). Splitbehandlung möglich (angegebene Aufwandmenge entspricht total bewilligter Menge). Bei geringen Niederschlägen und in trockenen Gebieten muss das Produkt nach der Applikation eingeregnet werden. Keine Wirkung auf Klebern und Korbblütler wie Franzosenkraut, Kamille und Kreuzkraut. Bewilligt als geringfügige Verwendung.<br><br>**Salate (Asteraceae) (Freiland):** 2.5 – 3.75 lt/ha, gegen *Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter), Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)*. Anwendung: Nach der Saat oder Pflanzung. Keine Wirkung auf Klebern und Korbblütler wie Franzosenkraut, Kamille und Kreuzkraut. Bei geringen Niederschlägen und in trockenen Gebieten muss das Produkt nach der Applikation eingeregnet werden. |
| **Obstbau** | **Kernobst, Steinobst:** 2.5 - 4 lt/ha, gegen *einjährige Zweikeimblättrige Unkräuter, einjährige Einkeimblättrige Ungräser*. Anwendung: Winteranwendung (in der Vegetationsruhe). Auf schnee- und eisfreien Boden. Keine Wirkung auf Klebern und Korbblütler wie Franzosenkraut, Kamille und Kreuzkraut.<br><br>**Kernobst, Steinobst:** 5 - 6.25 lt/ha, gegen *Gemeine Quecke*. Anwendung: Winteranwendung (in der Vegetationsruhe). Auf schnee- und eisfreien Boden. Keine Wirkung auf Klebern und Korbblütler wie Franzosenkraut, Kamille und Kreuzkraut. |
| **Zierpflanzenbau** | **Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst):** 2.5 - 4 lt/ha, gegen *einjährige Zweikeimblättrige Unkräuter, einjährige Einkeimblättrige Ungräser*. Anwendung: Ab Ende Oktober bis Mitte Januar. Anwendung frühestens 6 Monate nach Pflanzung. Keine Wirkung auf Klebern und Korbblütler wie Franzosenkraut, Kamille und Kreuzkraut. Auf schnee- und eisfreien Boden.<br><br>**Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst):** 5 - 6.25 lt/ha, gegen *Gemeine Quecke*. Anwendung: Ab Ende Oktober bis Mitte Januar. Anwendung frühestens 6 Monate nach Pflanzung. Keine Wirkung auf Klebern und Korbblütler wie Franzosenkraut, Kamille und Kreuzkraut. Auf schnee- und eisfreien Boden. |
| **Wirkungsweise** | Der Wirkstoff von Granat wird vorwiegend über die Wurzeln aufgenommen und in der Pflanze apoplastisch transportiert. Er verhindert in empfindlichen Pflanzen die Bildung der Mikrotubuli. Die Wirkung tritt langsam ein. Die Behandlung ist möglichst in |

| | |
|---|---|
| | der kühlen Jahreszeit vorzunehmen. Als Bodenherbizid braucht Granat genügend Feuchtigkeit um eine Wirkung zu erzielen. |
| **Herstellung Spritzbrühe** | Spritztank zur Hälfte mit Wasser füllen, die abgemessene Menge **Produkt** beifügen und den Spritztank bei laufendem Rührwerk auffüllen.<br>**Mischbarkeit:** Granat ist mischbar gemäss LG Ratgeber.<br>**Anwenderschutz:** Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen. Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten. |
| **Nachbau** | Nach Umbruch von Raps wegen Auswinterung dürfen keine Getreidearten angebaut werden. Kartoffeln, Rüben, Erbsen, Bohnen, Sommerraps und Mais sind für den Nachbau geeignet. |
| **Einstufung** | Achtung<br><br>P 102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.<br>EUH 208 Enthält [*1,2-Benzisothiazol-3(2H)-one*]. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.<br>EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.<br>H 351 Kann vermutlich Krebs erzeugen.<br>H 410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.<br>SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. |
| **Umweltverhalten** | Das Produkt ist vom BLV bewilligt. Es kann auch im ÖLN eingesetzt werden, die Vorschriften der einzelnen Labelprogramme sind zu beachten. |
| **Verpackung** | 5 lt. |
| ® | |
| **Zur Beachtung** | Diese Informationsschrift soll beraten. Sie ersetzt die Gebrauchsanweisung nicht. Vor Anwendung des Produktes die Gebrauchsanweisung lesen und genau befolgen. |